



VBSM - Verband  
Bayerischer  
Sing- und  
Musikschulen e.V.  
Verband Bayerischer Sing- und  
Musikschulen e. V. (VBSM)  
Pöltnerstr. 25  
82362 Weilheim  
Tel. 0881/20 58  
Fax 0881/89 24  
E-Mail:  
info@musikschulen-bayern.de  
Internet: www.musikschulen-bayern.de

Redaktion:  
Gabriel Müller, Wolfgang Greth

## Zum Tod von Joseph Kraus, Ehrenvorsitzender und Ehrenmitglied

Am 15. Januar 2013 ist Joseph Kraus verstorben. Er gehörte mit zu den Gründungsvätern des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. und hat dessen Aufbau maßgeblich mitgestaltet. 1953 gründete er seine Städtische Musikschule Schongau. Als 1970 der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen aus der Taufe gehoben wurde, war Joseph Kraus vom ersten Tag an als Vorstandsmitglied dabei. Bereits drei Jahre später wurde er zum 2. Vorsitzenden gewählt. Von 1980 bis 1989 war er dann 1. Vorsitzender.

In dieser Zeit erlebte unser Verband eine rasante Entwicklung. Allein die Zahl der Mitgliedsschulen verdoppelte sich. Für seine Verdienste haben die Mitglieder des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. Joseph Kraus zum Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzenden ernannt. Mit seinem Ausscheiden aus der aktiven Vorstandsarbeit im Jahre 1989 erhielt er beim Bayerischen Musikschultag in Schrobenhausen die Carl-Orff-Medaille des Verbandes. Nun ist er zwei Tage nach seinem 92. Geburtstag verstorben. Die Erinnerung an seine Verdienste um das Musikschulwesen in Bayern wird stets in uns lebendig bleiben.

## Termine

- 29.03.2014, Krumbach  
D 3-Prüfungen: Schwaben
- 04.-05.04.2014, Marktobderdorf  
Arbeitstagung Bayerischer Musikrat
- 16.-17.05.2014, Potsdam  
Hauptarbeitstagung VdM
- 24.05.2014, Neunburg vorm Wald  
Tag der Oberpfälzer Musikschulen
- 24.05.2014, Bad Kissingen  
Unterfränkisches Musikschulfestival
- 24.05.-01.06.2014, Weimar  
Deutscher Chorwettbewerb
- 01.06.2014, Deggendorf  
Niederbayerischer Musikschultag auf der Donaugarthenschau
- 28.06.2014, Bamberg  
D 3-Prüfungen: Ober-, Mittel- und Unterfranken (zentraler Termin)
- 05.07.2014, Regensburg  
D 3-Prüfungen: Oberpfalz
- 06.07.2014, Dingolfing/Passau  
D 3-Prüfungen: Niederbayern
- 10.-13.07.2014, Regensburg  
33. Bayerisches Jazzweekend 2014
- 26.07.2014, Erding  
D 3-Prüfungen: Oberbayern
- 02.-05.10.2014, Ried im Innkreis, Österreich  
Music Austria – 14. Internationale Musikmesse
- 23.-25.10.2014, Memmingen  
37. Bayerischer Musikschultag
- 28.-30.11.2014, Marktobderdorf  
Landeswettbewerb Jugend jazzt Bayern für Solo & Ensemble

# Standortfaktor öffentliche Musikschule

## Kreismusikschule Straubing-Bogen veranstaltet jährlichen Wettbewerb

Lokal verwurzelte, international agierende Firmen erkennen mehr und mehr die Bedeutung örtlicher musikalischer Bildung an öffentlichen Musikschulen als eine Demonstration der Leistungsfähigkeit und Offenheit einer Region – insbesondere gegenüber Mitarbeitern und Geschäftspartnern.

Seit nunmehr fast 20 Jahren richtet die Kreismusikschule Straubing-Bogen den Geschwister-König-Wettbewerb aus. Grundlage hierfür war eine Spende von 50.000 D-Mark, die testamentarisch der Musikschule von den Geschwistern König vermacht wurde. Verbunden war diese Spende mit der Auflage, einen jährlichen Wettbewerb an der Musikschule einzurichten und damit die musikalische Bildung junger Musikerinnen und Musiker im Landkreis Straubing-Bogen zu fördern. Hierzu war vorgegeben, die ersten beiden Preisträger mit je 1.000 D-Mark zu fördern. Die Spende wurde vom Landratsamt gut angelegt, neigte sich in den letzten Jahren jedoch ihrem Ende entgegen.

„Der Musikschulwettbewerb hatte sich über die Jahre zu einer außerordentlich effektiven Fördermaßnahme etabliert und wurde von den Schülerinnen und Schülern an unserer Musikschule stark nachgefragt. [...] Daher wollten wir keinesfalls auf diesen verzichten“, so Andreas Friedländer, Leiter der Kreismusikschule Straubing-Bogen, „doch eine künftige Finanzierung aus dem laufenden Haushalt gestaltete sich schwierig.“ Aus diesem Grund wandte sich der Musikschulleiter an potenzielle Spender und Sponsoren – teils an bekannte Musikschulförderer, teils an Firmen aus der Umgebung. Die Reaktionen waren überwältigend: „Wir konnten uns über zahlreiche Spenden von kleineren Beträgen bis hin zu Beträgen über 500 Euro freuen. [...] Der Paukenschlag jedoch war ein



(v.l.) Landrat Alfred Reisinger; Andreas Friedländer, Leiter der Kreismusikschule Straubing-Bogen und Sponsor Dr. Max Frank. Foto: Irmgard Hilmer

Anruf von Firmenchef Dr. Max Frank, der eine Spende in fünfstelliger Höhe ankündigte.“

Nach ausführlichen Gesprächen spendete die Firma Max Frank der Kreismusikschule Straubing-Bogen schlussendlich einen Betrag von 25.000 Euro. „Damit ist das Bestehen des Musikschulwettbewerbs über viele Jahre hinaus gesichert“, dankt Andreas Friedländer. Zudem passte die Wettbewerbs-

leitung die Preisgelder so an, dass nicht nur die ersten beiden Preisträger gefördert werden können, sondern fügte eine Staffelung in das Regelwerk ein. Damit ist nun der erste Preis mit 600 Euro, der zweite mit 500 Euro und der dritte mit 400 Euro dotiert. „Auf diese Weise erreichen wir noch mehr talentierte Jugendliche mit unseren Fördermaßnahmen.“ Darüber hinaus kann mit den Spendengeldern auch das so-

genannte „Zusatzangebot“ der Kreismusikschule Straubing-Bogen erhalten und ausgebaut werden.



Mehr Informationen hierzu unter: [www.musikschule.straubing-bogen.de](http://www.musikschule.straubing-bogen.de)

## Das Radio darf nicht sterben

### Bayerischer Musikrat macht für den Erhalt von BR-KLASSIK mobil

Nach 2006 kursieren nun ein zweites Mal Überlegungen im Bayerischen Rundfunk (BR), BR-KLASSIK auf UKW einem neu zu platzierenden Jugendkanal zu opfern. Das stößt in der Musikwelt Bayerns auf heftige Widerrede.

Nachdem bekannt wurde, dass einschlägige Erhebungen in Auftrag gegeben werden sollen, hat sich das Präsidium des Bayerischen Musikrats (BMR) mit dieser Thematik befasst und sein nachhaltiges Unverständnis für solche Pläne formuliert.

Mit dem Hinweis darauf, dass UKW schon bald der Vergangenheit angehört wird, lassen sich Hörgewohnheiten nicht einfach ausmerzen. Die Klassik-Hörer sind auf dem bayerischen UKW-Kanal seit langem zuhause. Sie werden für die Spitzenangebote im BR, aber auch in der Profi- und Laienszene Bayerns insgesamt verloren sein, wenn sie durch den einseitigen BR-Ausstieg umsteigepflichtig werden. Für eine lange Übergangszeit bleibt UKW auch bei einem DAB-Angebot erste Wahl.

Thomas Goppel, Präsident des BMR, greift die Bedenken aus den Reihen sei-

ner Mitglieder aus Überzeugung auf: „Wenn die Umstellung erfolgt, gewinnt eine neue DAB-Konfiguration ganz sicher eher hohe Quoten der jungen Hörer-funk-Neueinsteiger, als es eine von den Klassik-Radio-Nutzern im BR erwungene Umstellung im BR je schaffen könnte.“ Die Mitgliedsverbände im BMR befürchten, dass der BR mit der Preisgabe der UKW-Frequenz seine Führungsrolle auf dem Klassik-Sektor herschenkt. Goppel: „Sichtlich ist es die Angst vor einer weiteren Schelte des Rechnungshofes, die die BR-Administration zu hektischen Kosteneinspa-

rungen antreibt. Dabei droht Qualität verloren zu gehen: Wer keinen führenden Klassiksender hat, braucht eben auch keine Spitzenklangkörper und weniger Sendezeit für erstklassige Laienpräsentationen in der Musik.“

Auch wenn dieser Gesichtspunkt dazu reizt, finanzielle Mittel für weitere Sportübertragungen etc. zu akquirieren, darf nach Ansicht der Musikverbände der BR seinen mühsam erworbenen Führungsauftrag in Sachen Kultur nicht verspielen.

■ Bayerischer Musikrat, im Januar 2014

## Lange Tagesordnung und intensiver Austausch

### VBSM-Arbeitssitzung in Regensburg

Am 6. und 7. Februar 2014 trat der erweiterte Vorstand des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V. (VBSM) zu seiner ersten Arbeitssitzung im Jahr 2014 zusammen. Dabei nutzten die Mitglieder des Erweiterten Vorstandes am Rande der Sitzung die Gelegenheit, das in Regensburg ansässige Bayerische Jazzinstitut (BJI) zu besuchen und sich über dessen Arbeit zu informieren. Das Bayerische Jazzinstitut steht seit 2013 in der Trägerschaft des VBSM.

Intensiv beschäftigte sich der erweiterte Vorstand mit Themen wie

den Fachberatern des Verbandes, den Ergebnissen der Sitzungen des BJI-Fachbeirates oder auch aktuellen Entwicklungen in der bayerischen Kulturpolitik. Er beriet zudem über den Verbandshaushalt, zog Resümee über den Bayerischen Musikschultag 2013 und setzte sich mit den Inhalten des 37. Bayerischen Musikschultags 2014 in Memmingen auseinander. Für den 43. Bayerischen Musikschultag 2020 erhielt die Stadt Kaufbeuren mit ihrer Ludwig Hahn Sing- und Musikschule den Zuschlag. Die beim vergangenen Musikschultag neu gewählte 1.

Vorsitzende der Landeselternvereinerung der Elternvertreter und Fördervereine der Sing- und Musikschulen in Bayern (LEV), Frau Johanna Fischer, war als Gast geladen und stellte die Bedeutung einer tatkräftigen Elternvertretung oder eines Fördervereins als wichtiges Qualitätsmerkmal einer Musikschule heraus. Sie hob die Leistung der Eltern hervor, die doch rund 44 Prozent der Einnahmen an Musikschulen tragen und durch ihr Engagement helfen, Bildungs- und präventive Jugendarbeit zu leisten. Mehr unter: [www.lev-ms-by.de](http://www.lev-ms-by.de)

In einer Schweigeminute gedachte der erweiterte Vorstand des VBSM dem erst kürzlich verstorbenen Kollegen Joseph Kraus, Ehrenvorsitzender und Ehrenmitglied des VBSM, sowie Heribert Ackermann, Leiter der Städtischen Sing- und Musikschule Neutraubling.



Mehr Aktuelles unter [www.musikschulen-bayern.de](http://www.musikschulen-bayern.de)

## Singen-Sprechen-Bewegen – Erfahrungsschatz Stimme: eine Fortbildung

Von Freitag, 4. April, bis Sonntag, 6. April 2014, veranstaltet der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. eine Fortbildung in der Bayerischen Musikakademie in Alteglofsheim. Zum Thema „Singen entsteht aus Lebensfreude – alles was zum Singen motiviert“ geben die Dozenten Andrea von Grafenstein, Musikpädagogin aus Köln, Renata Parussel, Diplom Musiktherapeutin aus Würzburg, und Helmut Maschke, Pädagoge aus Nordendorf, ihr Wissen an interessierte Musikpädagogen und Chorleiter weiter.

Ganz gleich, ob die Teilnehmer das lustvolle Aufwärmen und einen Check-up der eigenen Stimme entdecken oder Anregungen für die schöpferische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und auch Eltern erhalten wollen – an diesem Wochenende ist dafür Zeit. Neben neuen Liedern und Kanons mit adäquaten und kurzweiligen Bewegungs- und Gestaltungs-ideen motivieren auch Sprechstücke die Kinder zu vielfältigen Aktivitäten mit der Stimme. Anhand von praktischen Beispielen wird aufgezeigt, dass der „Frosch aus Berchtesgaden“,

der zu virtuellen Einsingübungen einlädt, es nicht ausschließt, auch einen Popsong aus der Medien- und Kommunikationswelt selbstbewusst und mit gesunder Stimme darzubieten. Viele Titel sind fächerübergreifend und generationsverbindend einsetzbar. Unter anderem wird ein Konzept vorgestellt, mit dem Eltern zum Singen, Tanzen und Musizieren animiert werden können. Welche Lieder und Stücke geeignet sind und wie an diesen speziellen Singabenden sogar Kanons und mehrstimmige Lieder erfolgreich aufgeführt werden, kann in

fantasievollen Praxiseinheiten erlebt werden. Doch auch die eigene Stimme der Teilnehmer steht an diesem Wochenende im Mittelpunkt. Da nur die gesunde und klingschöne Leherstimme zum Mitsingen ermutigen kann, entdecken wir gemeinsam lebendige Aufwärmübungen für uns selbst und genießen einen fundierten Check-up einer Gesangspädagogin. Anmeldeschluss ist der 14. März 2014.

Mehr Informationen und Anmeldung unter [www.musikschulen-bayern.de/zz\\_fortbildung.html](http://www.musikschulen-bayern.de/zz_fortbildung.html)